

Besprechungsprotokoll

Thema der Borderline und Familie
Besprechung:

Datum: 11.04.2017

Leitung: Frau Kneist

Protokollführer_in: A.J.

Frage: Darf ich als Borderliner Kinder haben?

Antwort: Ja, klar. Kinder sind eine Bereicherung.

Da wir alles extrem erleben, können wir auch unsere Kinder extrem lieben. Dann fällt es uns schwer, sie loszulassen oder ihnen Freiheiten zu geben, die sie brauchen. Das heißt aber nicht, dass wir anders sind als „gesunde Eltern“. Auch da ist nicht immer alles in Ordnung!

Fragen: Kann ich meinen Kindern Borderline vererben?

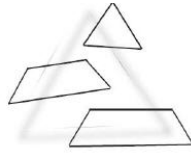
Antworten:

Es gibt 3 verschieden Arten Borderline zu bekommen:

1. Genetisch – Dünnhäutigkeit – Genetische Emotionsregulation kann man vererben. Das muss aber nicht heißen, dass alle Borderline bekommen müssen. In der Genetik, muss man nicht unbedingt seine Gene an die Kinder weitergeben.
2. Erfahrungen – Erlebnisse – in der Vergangenheit und Erziehung, die unsere Kinder beeinflussen. Dadurch lernen sie den Umgang mit Gefühlen. Jeder Mensch erlebt seine Erlebnisse anders und geht auch anders damit um.
3. Epigenetik – welche Aktivität der Gene legen die Entwicklung der Zellen zeitweilig fest.

Fragen: Was tun wir unseren Kindern an bzw. was haben wir unseren Kindern angetan?

Antwort: Was vergangen ist, kann man nicht rückgängig machen, denn es ist schon passiert. Man sollte aber versuchen es mit den Kindern aufzuarbeiten und ihnen erklären, warum dies geschehen ist. Dabei sollte man nicht unbedingt darauf pochen, dass es die Krankheit Borderline ist, sondern, was eine dazu bewegt hat. (wie z. B. die Angst, die Kinder zu verlieren, oder wie man sich gefühlt hat)



Dabei kann das Jugendamt, oder Therapeuten helfen, damit man die richtigen Wege findet. Manchmal finden die Kinder auch Wege, an die wir gar nicht gedacht haben.

Das Jugendamt kann dabei eine Hilfe sein, mit Beratungen und Beratungsstellen, die sie selber auch kennen. Man sollte sich trauen sich an diese Behörde zu wenden, denn die nehmen nicht gleich die Kinder weg, denn das Beste für das Kind sind immer noch die eigenen Eltern.

Kinder bekommen oft mehr mit, als wir denken. Sie spüren, dass da etwas nicht stimmt. Das merkt man besonders, wenn sie fragen, ob etwas nicht in Ordnung ist. Oft kommt da von uns die Antwort, dass alles ok ist. Das irritiert sie aber und sie wissen nicht woran sie sind.

Frage: Wann kann man mit dem Kind über seine Krankheit reden?

Antwort: Das kann man schwer sagen, denn jedes Kind ist individuell (anders). Manche begreifen es spät, aber andere wieder sehr früh. Dazu gibt es verschiedene Bücher, mit dem man den Kindern erklären kann, was Borderline bedeutet.

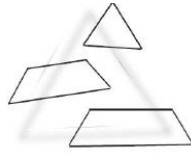
Bücher mit denen man den Kindern erklären kann:

- „**Mama, Mia und das Schleuderprogramm: Kindern Borderline erklären**“ von Christiane Tilly (Autor), Anja Offermann (Autor)
- „**Mamas Monster – was ist nur mit Mama los?**“ von Erdmute von Mosch

Frage: Wie sollte man sich dem Kind gegenüber verhalten?

Antwort:

- Kinder brauchen Freiraum - wir müssen lernen loszulassen
- Kinder brauchen Liebe - doch sollten wir sie nicht mit der eigenen Liebe ersticken.
- Kinder sollten Kinder sein dürfen - und nicht die Mutter-/ Vaterrolle übernehmen müssen. Sie sollten nicht die Verantwortung für uns übernehmen müssen.
- Kinder brauchen Ehrlichkeit! - Wir sollten offen mit ihnen umgehen, denn sie verstehen oft mehr als wir denken.
- Kinder sind Menschen mit eigenen Persönlichkeiten. - Wir sollten sie nicht nur als Kind sehen, sondern als Persönlichkeit.
- Kinder brauchen Schutz – vor anderen Menschen, aber auch vor einen selbst. - Sie sollten niemals Angst vor der eigenen Familie haben müssen.
- Kinder wollen Respekt – wenn wir von ihnen Respekt verlangen, können sie es im Gegenzug auch von uns verlangen.



Kinder sind neugierig. Deshalb sollte man sie auch gern einmal bei Freunden übernachten lassen. So lernen sie andere Familienverhältnisse kennen und können diese miteinander vergleichen.

Wir wissen, dass wir anders sind. Anders sein kann aber auch eine Bereicherung sein.

Man kann nicht alles miteinander vergleichen! Nur weil man das „Zertifikat Gesund“ hat, sagt das nichts aus.

Was Vergangenes ist, ist vergangen, man kann es nicht rückgängig machen. Doch sollten wir den Kindern auch vertrauen und an der Zukunft arbeiten, für sie und für uns.

Bücher für Erwachsene:

- **„The High-Conflict Couple: Dialectical Behavior Therapy Guide to Finding Peace, Intimacy“**
von Allan E. Fruzzetti (nur in englisch erhältlich)
- **Mütter mit Borderline-Persönlichkeitsstörung: Das Trainingsmanual »Borderline und Mutter sein«.** Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
von von Sigrid Buck-Horstkotte (Autor), Babette Renneberg (Autor), Charlotte Rosenbach (Autor)
- **Interaktives Skillstraining für Borderline-Patienten: Das Therapeutenmanual - Inklusive Keycard zur Programmfreischaltung - Akkreditiert vom Deutschen Dachverband DBT Taschenbuch – 18. Dezember 2012**
von Martin Bohus (Autor), Martina Wolf-Arehult (Autor)

Hilfe bekommt man:

- In der Borderlinestation in Mannheim
- Beim Weißen Ring
- Beim Jugendamt
- Bei Wildwasser.de

Thema des nächsten

Positive Eigenschaften von Borderline “

Trialogs:

Nächster Termin:

09. Mai 2017, 18:00-19:30 Uhr